

Ganghofer KIEZINFO



Kinder & Kunst

Oktober 2016

Liebe AnwohnerInnen,

die dritte Ausgabe der Ganghofer KIEZINFO widmet sich den kreativen Angeboten für Kinder im Kiez. Im Quartiersgebiet Ganghoferstraße gibt es gleich zwei Einrichtungen, die sich ausschließlich dem Thema „Kinder und Kunst“ widmen: das KinderKünsteZentrum in der Ganghoferstraße und das Young Arts in der Donaustraße. Beide bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten für Kinder, Kunst zu entdecken und selbst kreativ tätig zu

werden. „Kunst“ ist hier keine überladene, „große“ Sache. Es geht um das Entdecken der Welt, um Fantasie und um das Ausprobieren von Ausdrucksmöglichkeiten. Künstlerische Angebote gibt es natürlich auch in anderen Einrichtungen wie dem Mädchentreff Szenenwechsel oder den Kinderfreizeit-Projekten Street Players und Ganghofer Girlzz. Die Angebote sind offen für alle. Ein Besuch lohnt sich.

Freizeit kreativ gestalten

Die Street Players und die Ganghofer Girlzz sind die Alternative zum Rumhängen

Seit 2009 organisieren die Street Players Freizeitangebote für Jungs im Kiez. Im Jahr 2012 kamen die Ganghofer Girlzz dazu, um auch für jüngere Mädchen ein Angebot zu schaffen. Die Street Players und die Ganghofer Girlzz sind das größte Kinder- und Jugendprojekt, das seit Bestehen des Quartiersmanagements Ganghoferstraße von diesem gefördert wurde und wird. Träger ist das Nachbarschaftsheim Neukölln.

Die Angebote sind offen und richten sich an Kinder im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Insbesondere für Kinder aus Südost-Europa bilden die beiden Gruppen eine unverzichtbare Anlaufstelle rings um die Sonnenallee.

Zwar liegt der Schwerpunkt eher auf Bewegungs- bzw. Sportangeboten, immer wieder gibt es aber auch kulturelle Workshops wie Rappen, Malen oder Graffiti. Die Street Players und die Ganghofer Girlzz beteiligen sich an Aktionen wie dem Kiezputz oder den Kiezfesten, sie organisieren aber auch selbst Veranstaltungen wie jüngst den AnzenCup, ein Fußballturnier auf dem Bolzplatz in

der Anzengruberstraße.

Da viele Kinder, die in den Gruppen mitmachen, zuhause sehr beengt und in ärmlichen Verhältnissen leben, halten sich viele von ihnen häufig auf der Straße auf. Die Street Players und Ganghofer Girlzz sind neben der Schule die einzige feste Anlaufstelle für die Kinder.

Die Zukunft des zentralen Jugendprojekts ist allerdings unsicher. Weil die Projektförderung durch das Quartiersmanagement nicht mehr in bisheriger Höhe verlängert werden darf, sucht das Nachbarschaftsheim nun eine Möglichkeit, die beiden Angebote dauerhaft finanziert zu bekommen. Eine Entscheidung des Neuköllner Jugendhilfeausschusses hierzu steht noch aus. *M. Hübn*



Street Players & Ganghofer Girlzz

Sonnenallee 158, 12059 Berlin

Tel: 01577 - 57 95 300, www.street-players.de
m.brasse@street-players.de

Alles auf bunt

Das Projekt „Farb-Labor“ im KinderKünsteZentrum



Die Figur entstand in der aktuellen Mitmach-Werkstatt. Ab 14. Oktober jeden Sonntag offen für Familien aus dem Kiez. (Foto: M. Hübner)

Auf dem Tisch im Innenraum des KinderKünsteZentrums liegen zwei Köpfe Rotkohl und es stehen Mörser herum. Zehn Kinder aus der Kita Mosaik zerkleinern die äußeren Blätter, kippen Wasser dazu und tauchen schließlich Lappen und Wollknäuel in die rot-violette Flüssigkeit. Was am Ende dabei herauskommt ist noch nicht ganz klar, es gibt keine Vorgaben, die Kinder können frei experimentieren. Am Ende des zweistündigen Workshops liegen bemalte Papiere auf dem Tisch sowie eine Stoffbahn, auf der die farbgetränkten Wollknäuel bunte Kreise hinterlassen haben.

Spielerisch gestalten

Das KinderKünsteZentrum, das in den wunderschönen Räumen der ehemaligen Volksbibliothek hinter dem Neuköllner Stadtbad in der Ganghoferstraße 3 liegt, bietet seit 2011 immer wieder spannende Projekte an, bei denen Kinder auf spielerische Art Kunstobjekte selbst gestalten können. Das Zentrum kooperiert dabei mit Kitas, Schu-

len, Weiterbildungsinstitutionen und ErzieherInnen, die hier neue Impulse für ihre Arbeit erfahren. Erklärtes Ziel der Einrichtung ist die Stärkung der kulturellen Bildung für Kinder von zwei bis acht Jahren. Die Angebote, die sich an Kitas und Grundschulklassen in Berlin richten, umfassen dabei alle Kunstsparten, neben Malerei und Objektkunst wird auch musiziert. Gefördert wird das KinderKünsteZentrum von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, und projektbezogen auch von Stiftungen wie der „Stiftung am Grunewald“.

Seit Bestehen des KinderKünsteZentrums hat es bereits drei KinderKunstWorkstätten zum Thema Recycling und thematisch unterschiedliche „Mitmach-Ausstellungen“ gegeben. Mehrere Wochen lang arbeiten Kita-Kinder unter Anleitung von KünstlerInnen zu Themen wie „Glück“ oder aktuell „Kinderräume - Kinderträume“. Aus den dabei entstandenen Objekten wird eine Ausstellung für Kinder kreiert. Daneben veranstaltet das KinderKünsteZentrum Symposien wie z.B. im Mai dieses Jahres, als es um „Sonne! Energie und Kunst“

„Für die Kinder ist das Kunstmachen unheimlich wichtig, sie sind immer sehr stolz darauf, zu der Gruppe zu gehören, die die Ausstellung erstellt. Sie können ihre Werke nach außen hin in einem offiziellen Rahmen darstellen. Das hat auch bei den Eltern einen viel größeren Stellenwert als eine Präsentation in der Kita.“ *Elke Acosta, Leiterin der Kita Rixdorfer Rüpel*

ging. Während sich die Mitmach-Ausstellungen, Fortbildungen und Symposien an Kinder und Erwachsene aus ganz Berlin richten, sind die vom Quartiersmanagement Ganghoferstraße geförderten Mitmach-Werkstätten vor allem für Kinder und deren Eltern aus dem Kiez gedacht.

Farben als künstlerische Grundlage

„Farb-Labor: Experimente mit Farben!“ ist der Titel der diesjährigen Mitmach-Werkstatt für Kinder im Kita- und Grundschulalter. Es geht dabei um Farben als Grundlage und Ausgangspunkt für künstlerisches Arbeiten: Wie kann man Farben selbst herstellen, wie sieht es aus, wenn die selbstgemachten Farben auf Papier aufgetragen werden, wie kann man die Farben verändern?

Unter der Woche kommen feste Gruppen in das KinderKünsteZentrum, von Mitte Oktober bis Ende November können zusätzlich an den Wochenenden Familien mit Kindern aus dem Kiez in der Werkstatt künstlerisch arbeiten. Drei professionelle Künstlerinnen leiten die Kurse und nähern sich dem Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: Simone Schander entwickelt und baut zusammen mit den TeilnehmerInnen eine Raum-Installation aus Holz, Pappe und Stoff. Die Kostümbildnerin Jane Saks untersucht mit den Kindern die Wirkung von Farben und entwirft mit ihnen eigene Kostüme, die in kleinen Aufführungen zum Einsatz kommen. Käthe Kruse stellt Farben aus Naturmaterialien mit den Kindern her und erprobt diese, wie eingangs beschrieben, mit Wolle und Stoffen im Farb-Labor. Mittels der künstlerischen Arbeit will Käthe Kruse den Kindern zeigen, wie man in der „schnellen und technisierten Welt“ mit den eigenen Händen etwas produzieren kann. Beim Arbeiten sind selbst die Kleinsten der Kita-Kinder hochkonzentriert, die produktive Atmosphäre ist ansteckend und ermutigt zum Ausprobieren. Die Kinder, so Kruse, stünden dann hin und wieder aber auch vor einem klassischen Künstler-Problem: „Wann ist es gut, wann höre ich rechtzeitig auf?“ Ist das Werk vollendet, bleibt es im KinderKünsteZentrum und wird Teil der stetig wachsenden Ausstellung.

Die Gruppen kommen entweder nur einmalig oder für drei Tage in die Ganghoferstraße. Im Gegensatz zu Kita oder Schule bietet das KinderKünsteZentrum den Raum, mit großen Objekten und Formaten zu arbeiten, die die

Kinder sonst nicht verwenden könnten. Nichts muss mitgebracht werden, alles ist vor Ort. Ganz nebenbei wird auch das Sprachvermögen der Kinder gefördert, wenn sie Dinge beschreiben oder Handlungen erklären: „Ich habe den Rotkohl geschnitten.“

Kooperation mit Einrichtungen im Kiez

Schon seit mehreren Jahren gibt es in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Bildungsinstitut Berlin Brandenburg (SFBB) Weiterbildungen für ErzieherInnen, bei denen praxisorientiert Methoden der Sprachförderung vermittelt werden.

Die Zusammenarbeit mit ErzieherInnen und Einrichtungen im Kiez gehört zum Konzept des KinderKünsteZentrums und funktioniert beispielhaft: So hat die langjährige Zusammenarbeit mit der Richard-Grundschule beiden Einrichtungen einen Platz unter den ersten 50 Finalisten im „MIXED UP Preis“, Kategorie „Dauerbrenner“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. eingebracht.

Einen weiteren Bestandteil der aktuellen Arbeit bildet die Kooperation mit der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen C&A-Gebäude in der Anzengruberstraße. Hier richtet das KinderKünsteZentrum das Spielzimmer ein und hat dafür ein kreatives frühpädagogisches Betreuungskonzept entwickelt. Darüber entsteht eine Dokumentation als Anregung für andere Flüchtlingsunterkünfte.

Zwischen dem 14. Oktober und 27. November lädt das KiKüZ nun wieder Familien aus dem Kiez zu der ersten Mitmach-Werkstatt „Farben“ ein. Gefördert wird das Projekt vom Quartiersmanagement Ganghoferstraße. Jeweils sonntags ab 11 Uhr können Eltern und Kinder gemeinsam künstlerisch-kreativ tätig werden, Schluss ist um 17 Uhr. „Man kann hier“, so KiKüZ-Leiterin Karen Hoffmann, „die Kinder gut fördern. Die Atmosphäre ist offen und die Eltern kommen miteinander ins Gespräch. Es gibt, besonders unter den Vätern, richtige Fans, die immer wieder kommen.“ *M. Hübner*

KinderKünsteZentrum

Ganghoferstr. 3, 12043 Berlin
www.kinder-kuenste-zentrum.de

Künste kennenlernen

Das Young Arts Neukölln

Neben dem KinderKünsteZentrum ist das Young Arts Neukölln in der Donaustraße 42 die zweite Einrichtung im Kiez, die Kunst für Kinder erfahrbar macht. Das Young Arts arbeitet spartenübergreifend in allen Kunstrichtungen, es gibt Malerei-, Fotografie-, Installationsprojekte und vieles mehr. Wie das KinderKünsteZentrum arbeitet auch das Young Arts mit KünstlerInnen zusammen und hat darüber hinaus den Anspruch, die rege Neuköllner Kunstszene miteinzubeziehen. Einige der Workshops finden deshalb nicht nur im Young Arts, sondern in Ateliers, Vereinen und anderen Kulturorten in Nordneukölln statt.

Seit September bietet die Einrichtung nachmittags wieder die

Offenen Ateliers für Kinder ab der 5. Klasse an. Hier können alle, die Lust haben, Kunst machen und sich ausprobieren. Man kann in verschiedenen Kunstrichtungen Grundlagen kennenlernen, aber auch vertiefen. *M. Hübn*

Termine: dienstags 16 – 17:30 Uhr, Alter: 6 – 11 Jahre, mittwochs 15:30 – 17 Uhr, Alter: 12 – 16 Jahre

Young Arts Neukölln

Donaustr. 42, 12043 Berlin
www.youngarts-nk.de

Kunst-Thema „Heimat“

Im Mädchenzentrum Szenenwechsel

Auch im Mädchenzentrum Szenenwechsel finden immer wieder Projekte statt, die über künstlerische Ausdrucksformen den Alltag und die Gefühle der Mädchen ansprechen. Das diesjährige Jahresthema lautet „Heimat: Wer bin ich und woher komme ich?“ Im künstlerischen Gestalten sollen die Mädchen die individuelle Möglichkeit bekommen, das auszudrücken, was in ihnen vorgeht. Jede braucht, um ihre Emotionen auszudrücken, ein anderes Material: die eine vielleicht Farbe und Pinsel, die andere Fingerfarben oder wieder eine andere Pappmaschee oder Ton. Bei unterschiedlichen Ausfügen wurden Materialien aus der Natur gesammelt und anschließend zu Kunstobjekten verarbeitet. In diesen Arbeitsprozessen entstanden anhand der Materialien

Gespräche über Heimat und über den kulturellen Hintergrund: „Welche Bäume oder Früchte kennst du aus deiner Heimat? Weißt du, was deine Großeltern im Frühling gebastelt haben?“

Neben den bildnerischen Angeboten können die Besucherinnen im Szenenwechsel auch musikalisch tätig werden. Mädchen im Alter von zehn bis 27 Jahren haben die Möglichkeit, Gitarren-, Keyboard-, Bass- oder Schlagzeugunterricht zu nehmen oder gemeinsam tanzen. *R. Frey/M. Hübn*

Mädchenzentrum Szenenwechsel

Donaustr. 88a, 12043 Berlin
www.szenenwechsel-berlin.de

Immer draußen: die Kunst-Koffer

Wer Malen, Bauen, Modellieren, Werken und Experimentieren mag, der ist bei den Kunst-Koffern richtig. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren, jede und jeder kann machen, was ihr oder ihm gefällt. Die Kunst-Koffer öffnen jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr neben dem Sportplatz auf dem Hertzbergplatz ihre Deckel und laden dazu ein, ihren Inhalt zum Leben zu erwecken. In ihnen finden sich Farben, Papier, Ton, Holz und Naturmaterialien. Die beiden Projektleite-

rinnen Sarah Hauk und Bettina Seiler begleiten die Kids dabei und helfen, wenn sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen. Das Angebot findet unter freiem Himmel bei jedem Wetter statt, ist kostenlos, und eine Anmeldung braucht man nicht.

Programm und Kontakt: November- Dezember 2016: Stockbrot auf dem Schulhof der Eduard Mörike-Schule

Winterpause: vom 19.12.2016 - 06.03. 2017, ab dem 07.03.2017 sind die Kunst-Koffer wieder da! kunstkoffer.berlin@gmail.com

Impressum

ViSDP: Mathias Hübn

Redaktion/Layout:
Mathias Hübn

Auflage: 2000 St.

Druck: Druckerei Ronald Fritsch

Kontakt: QM Ganghoferstraße

Donaustr. 78, 12043 Berlin, www.qm-ganghofer.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



berlinbaut
lebendige Quartiere



Bezirksamt
Neukölln

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

berlin Berlin